



T 05 | 2024 Wie aus Trauma endlich Trauer wird: Suizid-Hinterbliebene begleiten

Inhalte:

Jedes Jahr nehmen sich allein in Deutschland ca. 10.000 Menschen das Leben. Diese Suizide stiften unfassbares Leid bei den Angehörigen. Es auszuhalten, kann Hinterbliebene an emotionale und physische Grenzen bringen. Kommen Suizidhinterbliebene in die Trauerbegleitung, sind sie nicht ohne Weiteres mit anderen Trauernden vergleichbar: Zum einen kann ein Suizid ein Trauma hinterlassen, welches einen normalen Trauerprozess erschweren kann. Zum anderen nimmt die Frage nach dem „Warum“ erheblichen Raum ein, hat ein geliebter Mensch sich doch freiwillig für den Tod entschieden. Die Tabuisierung von Suiziden führt zu Scham und Schuldgefühl, welche die Trauernden zusätzlich belasten.

In dieser Fortbildung lernen Trauerbegleiter:innen, welche Besonderheiten im Umgang mit Suizidhinterbliebenen zu beachten sind, wie mögliche Traumatisierungen erkannt werden können, wie Schuldgefühle bearbeitet werden können und welche Formen der Begleitung des heilsamen Trauerprozesses es gibt, damit aus Trauma endlich Trauer werden kann.

Zielgruppe:

Trauerbegleiter:innen, Hospizbegleiter:innen

Termin:

Freitag, 25. Oktober 2024, 16:00 – 19.00 Uhr und
Samstag, 26. Oktober 2024, 8.30 – 15.30 Uhr

Anmeldung bis 3. Oktober 2024

Kursgebühr:

229,- €

333,- € (Inkl. Übernachtung / Verpflegung)

Leitung:

Anke Wagner, Psychologin M. Sc. (Univ.)

Trauerbegleiterin BHPV, Leiterin des Arbeitskreises Trauerbegleitung des Hospizvereins Bamberg e. V.